

Anmeldeformalitäten

Wenn Sie ein Unternehmen gründen oder als Freiberuflerin oder Freiberufler arbeiten wollen, müssen Sie sich dazu anmelden:

Bei einer Institution, einer Behörde, einem Amt oder einer Kammer. Wer zuständig ist, darüber entscheidet die Art der Tätigkeit, die Sie selbständig machen wollen. Es gibt verschiedene Vorschriften oder Regeln für die Anmeldung. Welche Regeln für Sie wichtig sind, hängt von Ihrem Beruf und Ihrem Unternehmen ab. Ärzte und Ärztinnen müssen sich zum Beispiel bei der Ärztekammer anmelden. **Gewerbetreibende** müssen ihr Unternehmen beim Gewerbeamt anmelden. Die vielen Vorschriften und Regeln für die Anmeldung nennt man auch Anmeldeformalitäten.

Wenn Sie handwerkliche Leistungen anbieten wollen, ist die **Handwerkskammer** zuständig. Für die Anmeldung von einem Unternehmen brauchen Sie manchmal auch spezielle Qualifikationen, **Zulassungen** oder **Genehmigungen**. Einige **Freiberufler** und **Freiberuflerinnen** müssen sich zum Beispiel nur beim Finanzamt anmelden. Manchmal müssen Sie Ihr Unternehmen aber auch bei mehreren Institutionen anmelden.

Aufenthaltstitel / Aufenthaltsstatus

Ein Aufenthaltstitel ist die Erlaubnis, sich in Deutschland aufzuhalten. Es gibt sehr verschiedene Aufenthaltstitel, zum Beispiel ein Visum, eine Aufenthaltserlaubnis, eine Niederlassungserlaubnis und so weiter. Einen Aufenthaltstitel können Sie bei Ihrer Ausländerbehörde beantragen. Wenn Sie nicht in Deutschlands sind, sind die Auslandsvertretungen zuständig. Wenn Sie nicht aus einem EU-Mitgliedstaat, dem Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz kommen, brauchen Sie eine spezielle ausländerrechtliche Erlaubnis, um in Deutschland selbstständig zu arbeiten.

Buchführung

Die Buchführung ist eine Dokumentation über die finanzielle Situation von Ihrem Unternehmen. Sie dokumentieren, wie viel Geld Sie einnehmen und wie viel Geld Sie ausgeben. Für jede Einnahme und Ausgabe brauchen Sie einen Beleg: Also eine Rechnung, einen Kassenbon oder eine Quittung. Die Dokumentation machen Sie jeden Monat. Für die Buchführung gibt es Computerprogramme, die Ihnen helfen.

Businessplan

Der Businessplan besteht aus einer Tabelle und einem Text. Darin schreiben Sie Ihre Geschäftsidee auf.

In einem Businessplan muss stehen:

- Wer Sie sind, und warum Sie sich selbständig machen möchten.
- Was Ihre Idee ist und wo der Standort sein soll.
- Warum Ihre Idee gut ist.
- Wie Sie mit Ihrem Unternehmen Geld verdienen können.
- Wie Sie Ihr Unternehmen finanzieren. Das müssen Sie vorrechnen.
- Wer Ihre Kunden sind.
- Wie Sie Marketing und Werbung machen.
- Warum Sie besser als die Konkurrenz sind.
- Sie brauchen eine genaue Planungsrechnung: mit Kapitalbedarf, Finanzierung, Eigenbedarf, Kostenplanung, Rentabilitätsvorschau und Liquiditätsplan.

Der Plan muss sehr genau sein. Die Bank oder andere Geldgeber lesen Ihren Businessplan. Dann entscheiden die Geldgeber, ob sie Sie unterstützen. Lassen Sie sich beraten! Ein anderes Wort für Businessplan ist (Geschäfts-) Konzept.

EU-Länder

Das sind die Länder, die Mitglied in der Europäischen Union sind. Zur EU gehören aktuell (Juni 2014) folgende 28 Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Europäischer Wirtschaftsraum

Der Europäische Wirtschaftsraum (EWR) ist eine gemeinsame Freihandelszone der EU-Staaten und der Staaten Norwegen, Liechtenstein und Island.

Fachkräfte

Eine Fachkraft ist eine Person, die eine Berufsausbildung gemacht hat, zum Beispiel eine kaufmännische, handwerkliche oder technische Berufsausbildung. Oder es ist eine Person, die eine akademische Ausbildung erfolgreich absolviert hat.

Freiberuflerinnen/Freiberufler/Freie Berufe/ freiberufliche Tätigkeit

Es gibt zwei Arten von Selbstständigen: Freiberuflerinnen und Freiberufler oder Gewerbetreibende. Freiberuflerinnen und Freiberufler:

- arbeiten in der Wissenschaft,
- machen Kunst,
- sind Schriftstellerinnen oder Schriftsteller,
- arbeiten als Therapeutinnen und Therapeuten oder als Ärztinnen und Ärzte.

Freiberuflerinnen und Freiberufler haben meistens studiert. Es gibt eine Liste für alle Freien Berufe. Sie finden die Liste zum Beispiel im Internet: www.freie-berufe.de. Wenn Ihr Beruf oder Ihre Arbeit nicht in der Liste stehen, dann fragen Sie das Finanzamt. Das Finanzamt prüft dann, ob Sie Freiberuflerin/Freiberufler oder Gewerbetreibende/Gewerbetreibender sind. Manchmal ist der Unterschied nicht klar. Dann entscheidet das Gericht. Freiberuflerinnen und Freiberufler müssen Ihre Unternehmen nicht als **Gewerbe** anmelden. Freiberuflerinnen und Freiberufler zahlen keine **Gewerbsteuer**.

Genehmigung

Ein anderes Wort für Genehmigung ist Erlaubnis oder Zulassung. Wenn Sie ein Unternehmen gründen, brauchen Sie spezielle Genehmigungen von Behörden oder Ämtern.

Geschäftsidee/Gründungsidee

Eine Geschäftsidee ist eine Idee für ein neues Unternehmen.

Ein Beispiel: In Ihrer Stadt gibt es keine Fahrradwerkstatt. Fahrräder reparieren hat Ihnen schon immer Spaß gemacht. Sie haben nun die Idee, eine Fahrradwerkstatt aufzumachen. Sie glauben, dass die Leute in Ihrer Stadt eine Fahrradwerkstatt gut gebrauchen können. Und dass Sie damit Geld verdienen können. Die Fahrradwerkstatt ist Ihre Geschäftsidee. Ein anderes Wort für Geschäftsidee ist: Gründungsidee.

Gewerbe

Sie betreiben ein Gewerbe.

Ein Lebensmittelgeschäft ist zum Beispiel ein Gewerbe. Oder ein Imbiss. Oder ein Autohandel. Auch ein Handwerksbetrieb ist ein Gewerbe. Eine Tischlerei zum Beispiel. Oder eine Schneiderei. Oder Sie bieten eine Dienstleistung an. Der Friseur zum Beispiel, der Transportfahrer oder die Versicherungsvertreterin. Sie müssen ein Gewerbe beim Gewerbeamt anmelden. Sie bekommen eine Bescheinigung über die Anmeldung. Die Bescheinigung heißt: Gewerbeschein. Einige Gewerbe sind zulassungsbeschränkt, das heißt, Sie müssen eine besondere Qualifikation nachweisen, bevor Sie Ihr Gewerbe anmelden können. Sie müssen auch Steuern für Ihr Gewerbe bezahlen: Gewerbesteuern.

Gewerbliche Berufe

Gewerbliche Berufe sind Berufe, bei denen man selbstständig arbeitet. Meist meldet man dafür ein Gewerbe an. Es gibt eine Liste mit gewerblichen Berufen. Das sind zum Beispiel Berufe aus dem Handwerk, der Industrie, dem Handel oder einfache Dienstleistungen. Im Unterschied zu den gewerblichen Berufen gibt es auch die Freien Berufe.

Gründung / Unternehmensgründung / Existenzgründung

Gründung / Unternehmensgründung / Existenzgründung bedeutet, dass Sie ein eigenes Unternehmen aufbauen oder eine eigene Firma ins Leben rufen. Danach arbeiten Sie selbstständig.

Heilberufe

Heilberufe sind Berufe, die mit der Behandlung und Heilung von Krankheiten oder Behinderungen zu tun haben. Es gibt Heilberufe mit einer Berufsausbildung, zum Beispiel Krankenpfleger / Krankenpflegerin. Es gibt aber auch akademische Heilberufe, zum Beispiel Arzt/Ärztin, Psychotherapeut/Psychotherapeutin oder Apotheker/Apothekerin.

Hochschulabsolventen

Ein Hochschulabsolvent / eine Hochschulabsolventin hat erfolgreich an einer Universität oder Hochschule einen Abschluss gemacht.

Nicht-EU-Länder

Das sind die Länder, die nicht Mitglied in der Europäischen Union sind.

reglementierte Berufe / nicht-reglementierte Berufe

Bei reglementierten Berufen ist durch bestimmte Vorschriften festgelegt, welche Qualifikationen man für den Beruf braucht. Die Qualifikation muss man nachweisen, zum Beispiel durch eine Prüfung. Beispiele für reglementierte Berufe sind viele medizinische Berufe oder der Beruf Lehrer/Lehrerin an einer staatlichen Schule. Nicht-reglementierte Berufe sind oft Ausbildungsberufe, zum Beispiel Fleischer oder Friseurin.

Selbständigkeit

Selbständigkeit bedeutet, dass man nicht angestellt arbeitet. Selbständige arbeiten unabhängig, auf eigenes Risiko und für verschiedene Auftraggeber. Es gibt zwei Arten von Selbständigen: Freiberufler / Freiberuflerinnen oder Gewerbetreibende.

Scheinselbständigkeit

Scheinselbständig heißt, dass man nur zum Schein, also nicht wirklich selbständig ist. Man erfüllt nicht alle Kriterien für die Selbständigkeit. Scheinselbständige arbeiten zum Beispiel nur für einen Auftraggeber. Scheinselbständigkeit ist in Deutschland verboten und unter Strafe gestellt.

Steuerabgabepflicht

Steuerabgabepflicht bedeutet, dass Sie Steuern an den Staat zahlen müssen. Steuern sind ein bestimmter Anteil an Geld, den man an den Staat zahlen muss.

Versicherungen

Versicherungen schützen vor Risiken. Die Krankenversicherung hilft zum Beispiel, wenn Sie krank sind. Man zahlt jeden Monat Geld an die Krankenversicherung. Wenn man krank ist und zum Arzt muss, bezahlt die Versicherung den Arzt.

Als Selbständige oder Selbständiger müssen Sie sich um Ihre Versicherungen selber kümmern. Die Krankenversicherung ist Pflicht, Sie müssen sie abschließen. Es gibt verschiedene Versicherungen, die für Selbständige nötig sein können. Zum Beispiel die Betriebshaftpflichtversicherung und die Berufsunfähigkeitsversicherung. Welche Versicherungen für Sie wichtig sind, hängt von Ihrer Arbeit und Ihrem Beruf ab. Gehen Sie am besten zu einer Beratung. Versicherungen sind privat oder gesetzlich. Es gibt zum Beispiel private oder gesetzliche Krankenkassen. Beide haben Vorteile und Nachteile. Lassen Sie sich beraten. Wenn Sie künstlerisch, kulturell oder geistig arbeiten, können Sie sich in der Künstlersozialkasse versichern. Die Abkürzung für die Künstlersozialkasse ist: KSK.

Vertragsrecht

Im Vertragsrecht sind alle Regeln und Gesetze zusammengefasst, die man bei Verträgen beachten muss.

Zulassungen/Erlaubnisse

Wenn Sie ein Unternehmen gründen, brauchen Sie manchmal spezielle Zulassungen oder Erlaubnisse von Behörden oder Ämtern.

Wenn Sie ein Restaurant aufmachen wollen, brauchen Sie zum Beispiel ein Gesundheitszeugnis und einen Gewerbeschein. Wenn Sie einen Handwerksbetrieb gründen wollen, brauchen Sie manchmal die Meistervoraussetzung und einen Gewerbeschein. Wenn Sie eine Arztpraxis aufmachen wollen, brauchen Sie eine Erlaubnis von der Ärztekammer. Im Internet finden Sie auf den Websites von den Bundesländern Informationen, welche Genehmigungen Sie für Ihr Unternehmen brauchen. Information bekommen Sie auch bei:

- den Industrie- und Handelskammern,
- den Handwerkskammern,
- oder bei Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten

Lassen Sie sich beraten.